IEF

Systemisches Elterncoaching

Weiterbildung
«Systemisches Elterncoaching»

Weiterbildung
«Marte Meo»

CAS IEF
«Systemisches Elterncoaching und Marte Meo»

«Man weiss nie, was daraus wird,
wenn die Dinge verändert werden.
Aber weiss man denn,
was daraus wird, wenn sie nicht
verändert werden?» Elias Canetti

Liebe Interessierte

Liebe, Eifersucht, Humor, Werte, Rituale, Erziehung, Geborgenheit, Sex und Zwistigkeiten – die Familie ist eine hochkomplexe Struktur, die noch viel mehr unter einen Hut zu bringen versucht. Wer kann sich da mit gutem Gewissen Familienberater:in, Elterncoach oder ähnlich nennen? Kein noch so wissenschaftlich klingendes Studium der Thematik ersetzt den Erfahrungsschatz Ihrer eigenen Beratungstätigkeit. Und doch gibt es Vergleichbares und Erklärbares.

Unser Weiterbildungsangebot im Bereich des Elterncoachings bietet eine hochwertige Auswahl für alle Professionen, die mit Eltern zusammenarbeiten. Im Zentrum stehen unsere elftägige Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» sowie die modulare Ausbildung «Marte-Meo-Therapist/Trainer». Diese beiden Angebote können auch als CAS IEF «Systemisches Elterncoaching und Marte Meo» absolviert werden. Zudem organisieren wir ein aktuelles und abwechslungsreiches Fortbildungsangebot für alle Fachpersonen:

- Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» (Seite 5)
- Weiterbildung «Marte Meo» (Seite 13)
- CAS IEF «Systemisches Elterncoaching und Marte Meo» (Seite 17)
- Weitere Angebote (Seite 19)

Ich freue mich, Sie am IEF begrüssen zu dürfen.

Herzliche Grüsse
Mischa Frei

Pioniergeist seit 1967

Die Geschichte des IEF, Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung, beginnt 1967. Das damalige «Institut für Ehe und Familienwissenschaft» wurde zur Förderung und Anwendung des damals Fuss fassenden familientherapeutischen Ansatzes gegründet. 1972 startete die erste Weiterbildung in Ehe- und Familientherapie. Der systemische Ansatz entwickelte sich weiter, das IEF ebenfalls. Heute bietet das IEF, das unterdessen für «Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung» steht, eine breite Palette an Weiter- und Fortbildungen in den Bereichen Psychotherapie, Beratung, Supervision, hypnosystemische Fortbildung, Mediation und Konfliktkultur sowie Elterncoaching an.

Das IEF gilt als ältestes systemische Institut im deutschsprachigen Raum. Es versteht sich als lernende Organisation, die sich dem Pioniergeist und ständigem Wandel ebenso verpflichtet weiss wie der praxisorientierten Fortbildung und den Grundwerten der systemischen Beratung. Unsere Haltung und unser Menschenbild basieren auf humanistischen Werten sowie Konzepten der Selbstorganisation und der Selbstverantwortung.

Die Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching» wurde im Jahr 2007 neu entwickelt und wird alljährlich mit bleibendem Interesse durchgeführt. Dem aktuellen Forschungsstand und den aktuellen Herausforderungen gerecht werdend, passen wir die Inhalte der Weiterbildung laufend an.

Wir fördern:

- die breite Nutzung und Weiterentwicklung von systemischem Denken und Handeln,
- ein reflexives Lernen, ausgehend von den persönlichen Ressourcen und ausgerichtet auf die eigene berufliche Rolle,
- die Erweiterung von professionellen Denk- und Handlungsmöglichkeiten,
- einen interdisziplinären und innerprofessionellen Austausch, um das «andere Tun» verstehen zu lernen, Berührungsängste abzubauen und kooperative Arbeits-Beziehungen zu entwickeln,
- vernetztes Denken, Fühlen und Handeln.

Das IEF ist EDUQUA zertifiziert.

Weiterbildung «Systemisches Elterncoaching»

SCHWERPUNKTE IN DER WEITERBILDUNG

- Die Eltern streiten sich lauthals, das Kind verkriecht sich in einer Ecke. Soll ich mich als Familienberater dazwischen stellen, «professionelle Distanz» wahren oder mit dem Kind spielen?
- Die Alleinerziehende ist am Anschlag, ihre Tochter wird schon zum dritten Mal betrunken von der Polizei aufgegriffen. Was wird von mir als Coach erwartet?
- Der Vater von drei Kindern hat seine Frau verloren, er ist überfordert, emotionell und organisatorisch. Es geht mir nahe, eigentlich möchte ich mit ihm weinen. Wenn ich nur einen Anhaltspunkt hätte, wie ich richtig beraten soll.

Sie erraten es, allgemeingültige Verhaltensweisen für das Elterncoaching suchen wir vergebens. Jeder einzelnen Konstellation gebührt Respekt. Doch die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Familiensituationen ist trainierbar, ob Sie als Coach, Berater:in, Pädagoge:in oder in einer anderen Rolle beruflich mit Familien zu tun haben.

In unserer Weiterbildung spielen Sie vorgegebene und eigene Fallbeispiele durch. Sie werden ein Gefühl dafür entwickeln, was in einer bestimmten Situation passt. Praxiserfahrene Dozierende bieten dazu den systemischen Hintergrund. In der elftägigen Weiterbildung werden Sie in Ihrer Kompetenz als Elterncoach gestärkt und nach erfolgreichem Abschluss ein IEF-Zertifikat in den Händen halten.

Anmeldung Elterncoaching:

ZIELE DIESER WEITERBILDUNG

Die elftägige Weiterbildung beschäftigt sich mit Problematiken in der Familie, die Ihnen als Familiencoach früher oder später begegnen können: Unterschiedliche Lebenseinstellung, Komplexität, Sucht, Krankheit, unterschiedliche Modelle, Gewalt, multikultureller Hintergrund, Bildungsunterschiede und andere mehr. Durch Ihre engagierte Teilnahme am Kurs werden Sie sich eine Vielfalt von Coaching-Fähigkeiten aneignen, um mit verschiedenen Situationen flexibel umzugehen.

Fachkompetenz

Die Teilnehmenden

- kennen unterschiedliche Problematiken in Familien,
- haben ein Verständnis für Familiendynamiken,
- können innerfamiliären Schwierigkeiten aus unterschiedlichen Optiken beleuchten,
- und verfügen über das Grundwissen, wie Eltern in ihrer Präsenz gestärkt werden können.

Methodenkompetenz

Die Teilnehmenden

- kennen Methoden und Modellen, als Hilfsmittel in der Arbeit mit Familien,
- können systemische Gespräche führen und in dieser Haltung beraten,
- nehmen durch Rollenschärfung und -klärung eine professionelle Haltung ein, erkennen Muster und zeigen Stolpersteine auf.

Sozial- und Selbstkompetenz

Die Teilnehmenden

- können sich durch Rollenspiele und praktische Übungen in die Beteiligten des Systems einfühlen,
- entwickeln eine systemische Haltung und können diese in der beruflichen Praxis einsetzen,
- reflektieren durch das Wiederholen und Vertiefen die eigenen Grenzen und Möglichkeiten.

LERNINHALTE

EINFÜHRUNGSTAGE

Die Rolle als Elterncoach – Nähe und Distanz

Ziele:

- Rollenklärung eines systemischen Elterncoaches
- Haltung und Auftragsklärung wird vertieft angeschaut
- Reflexion der eigenen Biographie

Oft stimmen Eltern nur halbherzig einer Beratung zu. Manche können bei der Wahl der beratenden Person nicht mitreden. Dem Elterncoach kommt somit die heikle Rolle zu, seinen Auftrag so in das Familiensystem einzubetten, dass er von den Familienmitgliedern akzeptiert wird. Damit dieser Schritt gelingt, wird er seine Rolle und seine Haltung immer wieder überdenken und anpassen. Ansätze dazu finden Sie in dieser Weiterbildung.

Systemisch beraten – Veränderungen wirken nach

Ziele:

- Systemische Grundlagen kennenlernen und wiederentdecken
- Systemische Interventionen kennenlernen und vertiefen

Alles hängt zusammen und wenn sich etwas verändert, kommt Bewegung ins System.
In unserem Fokus stehen Familien und deren Umfeld. Wen beziehen wir in ein systemisches Elterncoaching ein – die Eltern, die Grosseltern oder gar den oder die Babysitter:in?
Welche Veränderungen wird eine Beratung nach sich ziehen? Wann wirkt Elterncoaching?
Im Kurs werden Sie auch mittels Fallbeispielen ein Gespür für neue, wiederentdeckte oder altbekannte Interventionen entwickeln. Sie werden konkrete Coaching-Werkzeuge in die Hand bekommen, um Ihren Einsatz wirkungsvoll zu gestalten.

VERLUST DER ELTERLICHEN PRÄSENZ

Wie werden Eltern nachhaltig in ihrer gesunden Autorität gestärkt?

Ziele:

- Stärkung der elterlichen Präsenz bei speziellen erzieherischen Herausforderungen wie ADHS, Autismus-Spektrums-Störung, Hochsensibilität oder -begabung.
- Symptome, Auswirkungen und Hilfestellungen bei diesen verschiedenen Herausforderungen.
- Was schwächt Eltern und wie können sie wieder Stärke erlangen?
- Hintergrundwissen zu den Themen: Mentalisierungsfähigkeit, Umgang mit starken Gefühlen und Stressbewältigung in Bezug zur eigenen Elternrolle

Wenn Eltern überfordert sind, findet in der Familie eine Machtumkehrung statt. Die Kinder geben den Takt an, die Eltern greifen auf ungeeignete Erziehungsmethoden wie Drohen oder Schreien zurück. Sie sind gestresst, wissen nicht mehr wie weiter, und leben Unsicherheit und Eskalation vor. Im ersten Teil zur elterlichen Präsenz üben Sie Techniken und den Zugang zur inneren Haltung. Hier werden Sie Methoden anwenden, die Sie später den Eltern beibringen können: Mentalisieren, Stressbewältigung, Aktivierung der eigenen Ressourcen und weitere konkrete Handlungsoptionen. Im Berufsalltag werden Ihnen diese zur Verfügung stehen, weil sie in der Weiterbildung 1 zu 1 durchgespielt werden. Im zweiten Teil geht es um den Verlust der elterlichen Präsenz aufgrund der speziellen Herausforderungen, die Kinder mit ADHS, Autismus-Spektrum-Störungen, Hochsensibilität oder -begabung und anderen besonderen Bedürfnissen an die Eltern stellen.

HINSCHAUEN ODER WEGSCHAUEN

Kindesschutz in der Arbeit als Elterncoach

Ziele:

- Familienmodelle kennenlernen und vertiefen.
  Fokus: Regebogenfamilien und Inseminationsfamilien.
- Die Begrifflichkeiten Kindeswohl und Kindesschutz
  werden im Zusammenhang mit der Arbeit als Elterncoach vertieft.

Wann muss man als Berater:in an den Kindesschutz denken? In welchen Situationen kommt man an eigene Grenzen? Wen kann man wann um Rat fragen? Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Gefährdungsmeldung und wie lange berät man noch im freiwilligen

Kontext? Verschiedene familiäre Begebenheiten erfordern von Fachpersonen Kenntnisse über Kinderrechte und Kindesschutz. Im Wandel der Familienmodelle zeigen sich auch neue Themen im Kindesschutz. Sie werden einen vertieften Einblick in diese Thematik erhalten.

Marte Meo – genau hinschauen

Ziel:

- Marte-Meo-Methode und Haltung kennenlernen

«Wenn ich das Mädchen ganz genau beobachte, wundert es mich nicht, weshalb es Schwierigkeiten hat, Kontakte zu knüpfen. Es liegt an ihren Verhaltensmustern.»
Mit Marte Meo schauen Sie genau hin und setzen die Kamera Ihres Smartphones als Arbeitsinstrument ein. Die Entwicklungsschwierigkeiten der 3-Jährigen kann anhand kleinsten Bewegungen abgelesen werden. Wie das? Das Festhalten und die Wiedergabe in Slow Motion bringen erstaunliche Erkenntnisse. Sie dürfen gespannt sein auf den Marte-Meo-Tag.

PROFESSIONELLES ARBEITEN MIT KONFLIKTPARTEIEN

Beraten in konfliktbeladenen Kontexten

Ziele:

- Merkmale und Dynamik hochstrittigen Verhaltens
- beraterische Umstellungen in der Arbeit mit hochstrittigen Parteien

Wenn die Eltern zerstritten sind, wenn Hass, Rache und Eifersucht ins Spiel kommen, braucht ein:e Berater:in – je nachdem – eine dicke Haut oder feine Antennen.
Auch vorprogrammierte Abläufe sind hilfreich. Wie gehe ich vor, damit die Situation nicht eskaliert? Was mache ich, wenn die Beteiligten handgreiflich werden? Wie bereite ich beide Parteien auf ein gemeinsames Gespräch vor? In diesem Modul werden Sie schwierige Situationen durchspielen, sodass Sie sich so gut wie möglich auf die manchmal aggressive Realität einstellen können.

VERTIEFUNGSTAGE

Mit Ihren Fallbeispielen führen Sie Regie

Ziel der Vertiefungstage ist die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit, sie eignet sich für einen vertieften Lerntransfer. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre eigenen Fallbeispiele oder eigenen Filme einzubringen und so direkte Lösungsansätze mit nach Hause zu nehmen.

Von anderen lernen

Auch aus der Sicht des Beobachters können bei Fragen und Unsicherheiten der Teilnehmenden durch die vielen praktischen Beispiele neue Sichtweisen entwickelt werden. Die Methoden können nochmals wiederholt werden und tragen so zur Erkenntnissicherung und zur Vertiefung bei.

ABSCHLUSSTAG

Gestärkt in den Alltag zurück

Das Aufbereiten und Wiederholen der Kursthemen in Gruppenarbeit ermöglicht ein reflektiertes Vertiefen der gelernten Methoden. Durch das an der eigenen Person Erlebte, wie auch durch die Eigenreflexion können diese Erfahrungen in der späteren Arbeit bewusster eingesetzt werden.

ZERTIFIKAT

Einzelabschluss

Sie dokumentieren und reflektieren in einem mindestens fünfseitigen Bericht eine kurze Filmsequenz aus Ihrer Tätigkeit als Elterncoach. In einem Einzelgespräch wird die Filmsequenz sowie die Arbeit besprochen und ausgewertet. Genauere Infos werden während der Weiterbildung abgegeben.

Die Zertifizierung muss spätestens bis sechs Monate nach Abschluss der Weiterbildung erfolgen.

TERMINE

Mo./Di., 22./23.März 2027
Einführungstage
Die Rolle als Elterncoach – systemisch beraten
mit Marianne Egloff, Mischa Frei & Katja Wichser

Mo./Di., 19./20. April 2027
Verlust der elterlichen Präsenz
Wie werden Eltern nachhaltig in ihrer gesunden Autorität gestärkt?
mit Marianne Egloff & Carmen Christen-Wastl

Mi., 12. Mai 2027
Vertiefungstag: Mit Ihren Fallbeispielen führen Sie Regie
mit Katja Wichser, Mischa Frei & Marianne Egloff

Mo./Di., 31. Mai/1. Juni 2027
Hinschauen oder wegschauen
Kindesschutz – Marte Meo
mit Katja Wichser & Marianne Egloff

Mi., 7. Juli 2027
Vertiefungstag: Von anderen lernen
mit Katja Wichser, Mischa Frei & Carmen Christen-Wastl

Mo./Di., 6./7. September 2027
Professionelles Arbeiten mit Konfliktparteien
mit Heiner Krabbe

Mi., 6. Oktober 2027
Abschlusstag
Gestärkt in den Alltag zurück
mit Katja Wichser & Marianne Egloff

Zertifizierung
Termin wird individuell vereinbart.

INFORMATIONEN

Dauer
11 Tage

DOZIERENDE

Carmen Christen-Wastl, systemische Beraterin & Supervisorin,
Dozentin Pädagogische Hochschule
Marianne Egloff, Familienmediatorin und Erziehungscoach
Mischa Frei, Psychologe MSc, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF)
und Erziehungsberater
Heiner Krabbe, Dipl. Psych., Psychotherapeut, Mediations-Supervisor
Katja Wichser, eidg. anerkannte Psychotherapeutin

Zielgruppe
Diese Weiterbildung richtet sich an Sie, wenn Sie im pädagogischen, sozialen, medizinischen oder therapeutischen Bereich tätig sind und Eltern in schwierigen Lebenssituationen begleiten.

Teilnahmebedingungen
So unterschiedlich sich die Arbeit mit Eltern gestaltet, so verschieden sind auch die Voraussetzungen, die wir an Sie stellen. Sie verfügen über Erfahrung in der Arbeit, Kommunikation oder Beratung mit Eltern. Oder Sie sind in einem Umfeld tätig, das Kinder und Eltern betrifft, und streben nach einem Einstieg. Sie sollten aktuell beruflich mit Eltern und Familien zu tun haben, damit Sie die Kursinhalte sofort umsetzen können. Bei einem persönlichen Gespräch oder an einem Informationsabend können wir auch gerne Ihre Bedürfnisse abklären oder die konkreten Voraussetzungen individuell besprechen. Bitte melden Sie sich für den Informationsabend an oder melden Sie sich direkt bei der Bereichsleitung Mischa Frei: mischa.frei@ief-zh.ch.

Abschluss
Es werden die besuchten Tage/Einheiten bestätigt.
Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein IEF-Zertifikat.

Kosten
11 Seminartage, inkl. Zertifizierung: CHF 3650.–

Anmeldung Marte Meo:

Weiterbildung «Marte Meo»

Wenn ich das Mädchen im Spiel mit anderen ganz genau beobachte, wundert es mich nicht, warum es Schwierigkeiten hat, Kontakte zu knüpfen. Es liegt an seinen Verhaltensmustern. Aber wann schaue ich denn so gezielt hin? Das Festhalten und die Wiedergabe in Slow Motion bringen erstaunliche Erkenntnisse. Sie dürfen gespannt sein auf die Marte-Meo-Ausbildung in drei Stufen.

DIE MARTE-MEO-METHODE

Marte Meo bedeutet sinngemäss «aus eigener Kraft». Marte Meo nutzt die eindrückliche Kraft der Bilder und liefert praktische Hinweise für wirkungsvolle Interventionen. Die videobasierte Methode richtet den Blick vertieft auf gelingende menschliche Interaktionen. Dadurch wird Lernen, Entwicklung und soziale Kompetenz begünstigt, Ressourcen werden gestärkt, ganz im Sinne der wortwörtlichen Bedeutung von Marte Meo.

Kleinschrittig, abgestimmt auf das Anliegen der Klient:innen, werden ausgewählte Filmausschnitte aus deren Alltag genutzt. Die «leisen Momente des Gelingens» werden sichtbar gemacht, die (Bewältigungs-) Kompetenzen damit fokussiert, um weiteres Lernen zu ermöglichen und zu vertiefen.

Maria Aarts hat in ihrer Arbeit mit Familien, Fachpersonen und Institutionen dieses innovative, videogestützte Beratungskonzept entwickelt, das in allen psychosozialen Feldern Anwendung findet, in denen es um die Unterstützung und Begleitung von Entwicklungs- und Lernprozessen geht. Ursprünglich wurde die Marte-Meo-Methode für Eltern von Kindern mit speziellen Bedürfnissen entwickelt. Die Erfahrung zeigte, dass die Grundhaltung, sowie die angewandten, einfachen und konkreten Kommunikationselemente generell hilfreich sind in zwischenmenschlichen Interaktionen.

Heute wird die Marte-Meo-Methode weltweit in verschiedensten Bereichen eingesetzt: in der Aus- und Weiterbildung von Fachpersonen, in der Beratung, in Coaching und Supervision, in stationären Einrichtungen sowie im therapeutischen Bereich. Das Medium Film ermöglicht in der Beratung, gemeinsam auf eine konkrete, persönliche Interaktionssituation zu schauen. Das Tempo des dichten Alltagsgeschehens kann verlangsamt und die Komplexität detailliert wahrgenommen werden. Die Bilder erzeugen eine tiefe Kraft und bewirken gerade auch in vermeintlich hoffnungslosen Situationen eine Entwicklungsstimmung.

MARTE-MEO-PRACTITIONER

In diesem Basiskurs stehen das gezielte Beobachten der Interaktion sowie die eigene Anwendung der Marte-Meo-Kommunikationselemente im Vordergrund.

Ziele
Sie wenden die Marte-Meo-Kommunikationselemente in Ihrer eigenen Berufstätigkeit an und verfügen über ein vertieftes Verständnis für deren Bedeutsamkeit. Sie wissen, wie Sie Filmaufnahmen in ihrem eigenen Berufsfeld machen und können die Interaktionen kleinschrittig beobachten und analysieren. Sie schulen Ihren Blick, erkennen die feinen Momente des Gelingens und festigen die ressourcenorientierte Grundhaltung.
Am Ende der vier Tage entscheiden Sie sich für den Abschlusstag oder für die Anmeldung zur Weiterführung «Marte-Meo-Therapist/Trainer».

Inhalte
Sie haben die Möglichkeit, mit dem Einsatz der Kamera ein neues «Handwerk» kennenzulernen und konkret und praxisnahe umzusetzen. Die Alltagskomplexität wird für einen Moment verlangsamt, wir zoomen auf die kleinsten Interaktionsmomente. Neugierig forschend gewinnen wir einen neuen wertschätzenden Blick auf unsere Klient:innen und uns selber.

Während den sechs Tagen werden Sie:
- in Ihrem Arbeitsalltag passende Sequenzen filmen;
- die eigenen Videosequenzen kleinschrittig analysieren;
- Überlegungen zur Entwicklung der Klient:innen anstellen und diese mit anderen Teilnehmenden und der Dozentin austauschen.

Dozentin: Marianne Egloff oder Simone d'Aujourd'hui
Abschluss: Marte-Meo-Practitioner
Durchführung: zwei Mal pro Jahr
Nächster Beginn: 8. März 2027
Dauer: 6 Tage inkl. Zertifizierungstag
Kosten: CHF 1860.–

MARTE-MEO-THERAPIST/TRAINER

Unterstützung entwickeln – Entwicklung unterstützen,
exklusiv mit Supervision durch Maria Aarts.

Ziele
Sie lernen die Technik des «Reviews», der Beratung mit Hilfe von Filmclips kennen und anwenden. Sie finden geeignete Filmsequenzen, verbinden sie mit den für die Klient:innen wichtigen Informationen und definieren einen möglichen Entwicklungsschritt. Durch die stärkende und motivierende Kraft der gewählten Filmsequenzen und den achtsamen Dialog mit den Klient:innen werden Veränderungsprozesse angestossen und neue Sichtweisen gewonnen.

Inhalte
Sie haben im Basiskurs die Marte-Meo-Methode kennengelernt und möchten sich jetzt vertieft mit diesem Beratungsansatz beschäftigen. Im Kurs (ein Halbtag mit Maria Aarts Begründerin der Marte-Meo-Methode) erhalten Sie eine praxisnahe Begleitung, die Ihnen Unterstützung und Supervision anbietet bei der konkreten Umsetzung in Ihren beruflichen Alltag.

In einer kleinen Gruppe von max. 10 Teilnehmenden können Sie von der interdisziplinären Zusammensetzung profitieren. Die vielfältigen Möglichkeiten der Marte-Meo-Methode und die unterschiedlichen Sichtweisen der Teilnehmenden bereichern den eigenen Lernprozess.

Die Suche nach den gelingenden Momenten, die wohlwollende und ressourcenorientierte Beratungshaltung soll nicht nur bei den Klient:innen Motivation und Entwicklungsstimmung wecken, sondern auch auf der Seite der Berater:innen. Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung von Eltern, Lehrpersonen, Fachpersonen («Colleague Trainer», z.B. in Kindertagesstätten oder Pflegeeinrichtungen) aber auch von Jugendlichen und Kindern.

Voraussetzung
Teilnahmebestätigung des Marte-Meo-Practitioner

Dozentin: Marianne Egloff
Abschluss: Marte-Meo-Therapist oder Trainer
Durchführung: ein Mal pro Jahr
Dauer: 12 Tage inkl. Zertifizierung; Kosten: CHF 3960.–

CAS IEF «Systemisches Elterncoaching und Marte Meo»

Anmeldung CAS IEF:

Die beiden IEF-Weiterbildungen «Systemisches Elterncoaching» und «Marte-Meo-Therapist/Trainer» können zusammen als «Certificate of Advanced Studies IEF» abgeschlossen werden.

Zielgruppe
Die Weiterbildung richtet sich an Fachpersonen aus Sozialarbeit, Psychologie, Pädagogik, Gesundheitswesen, Theologie, Beratung sowie verwandten Berufen.

Ziele und Seminarinhalte:
Elterncoaching (Seiten 5–11), Marte-Meo-Therapist/Trainer (Seite 17)

Supervision
Für den Abschluss «CAS IEF» müssen die in die Weiterbildungen integrierten Supervisionen, statt in den üblichen Gruppengrössen, jeweils in Kleingruppen von max. 7 Teilnehmenden absolviert werden.

Abschlussarbeiten
- Elterncoaching: Eine 15-minütige Filmsequenz aus Ihrer Arbeit und dazu ein Kurzbericht im Umfang mindestens fünf A4 Seiten werden in einem Einzelgespräch ausgewertet.

- Marte Meo: Eine kurze schriftliche Arbeit über einen Verlauf aus Ihrer Arbeit im Umfang von drei bis fünf A4 Seiten und eine 30-minütige Präsentation, inkl. Film aus Ihrer Tätigkeit. Dieser Abschluss findet in der Gruppe statt.

Voraussetzung für den Abschluss
1.) Bestätigung der geforderten Supervisionsstunden in Gruppen
2.) Als «bestanden» beurteilte Abschlüsse im Elterncoaching und Marte Meo
3.) Die regelmässige Teilnahme an den Sequenzen, max. 10% Abwesenheit

Abschluss
Certificate of Advanced Studies IEF «Systemisches Elterncoaching und Marte Meo»

Zulassung mit Hochschulabschluss
Abschluss einer staatlich anerkannten Hochschule, inklusive Vorgängerinstitution oder adäquate Abschlüsse auf Hochschulniveau.

Zulassung ohne Hochschulabschluss
In den CAS-Studiengang Certificate of Advanced Studies IEF «Systemisches Elterncoaching und Marte Meo» können Personen individuell aufgenommen werden, die über andere vergleichbare Abschlüsse verfügen oder durch andere Leistungen den Nachweis erbringen, dass sie die Voraussetzung für ein erfolgreiches Absolvieren des Studienganges erfüllen.

Studienspezifische Aufnahmebedingungen
- Nachweis einer beraterischen Tätigkeit im psychosozialen Bereich ab Studienbeginn,
- Bereitschaft, die eigene berufliche Tätigkeit zu dokumentieren und supervidieren zu lassen.
- Teilnahmebestätigung eines Marte-Meo-Practitioner-Kurses

Über die Zulassung zum «CAS IEF» entscheidet die Bereichsleitung.
Zugelassene Teilnehmende erhalten einen Weiterbildungsvertrag.

Anmeldung: online über www.ief-zh.ch
Für die definitive Anmeldung sind einzureichen:
Beruflicher Lebenslauf, AHV-Nummer, Diplome, Zertifikate inkl.
Teilnahmebestätigung eines Marte-Meo-Practitioner-Kurses

Allfällige Änderungen vorbehalten.

KOSTEN

Anmeldegebühr	CHF	300.–
Supervision in Kleingruppen	CHF	1600.–
Marte-Meo-Therapist/Trainer		
12 Seminartage	CHF	3960.–
Anerkennungszertifikat	CHF	350.–

Systemisches Elterncoaching		
11 Seminartage, inkl. Zertifizierung	CHF	3650.–
Kosten insgesamt:	**CHF**	**9860.–**

Informationsabende
Infoveranstaltungen finden regelmässig statt, vor Ort oder online.

Anmeldeschluss/Durchführung
30 Tage vor Beginn der Weiterbildung. Spätere Anmeldung ist möglich, wenn noch Plätze frei sind. Die Durchführung sämtlicher Weiterbildungen erfolgt unter dem Vorbehalt der genügenden Anzahl an Teilnehmenden.

Annullierungsbedingungen
Ab 12 Wochen vor Beginn einer Weiterbildungseinheit sind seitens der Teilnehmenden 50% der Kosten zu tragen, ab 6 Wochen vor Beginn die gesamten Kosten. Eine Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Das IEF empfiehlt den Abschluss einer Annullationskostenversicherung.

Kontakt und Auskünfte
- Mischa Frei, Psychologe MSc, Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF) und Erziehungsberater, Bereichsleitung Elterncoaching
- Melanie Schellenberg, Administration/ Studienbetreuung

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung
Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich
+41 (0)44 362 84 84
ief@ief-zh.ch

Weitere aktuelle Angebote und Anmeldung:

ief-zh.ch/Elterncoaching

Konzeption, Redaktion und Gestaltung: riomedia.ch

Das IEF ist EDUQUA zertifiziert.

EDUQUA

IEF

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung
Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich
+41 (0)44 362 84 84
ief@ief-zh.ch
www.ief-zh.ch